Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 33 (1943)

Heft: 26

Artikel: Ein Verfahren setzt sich durch

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-643358

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Verfahren setzt sich durch

Aufnahmen aus dem Betriebe der Firma Gebr. Hoffmann in Thun



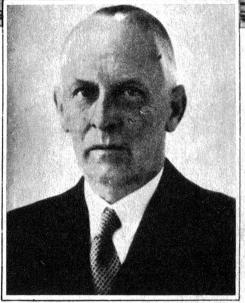
Fabrik-Teilansicht gegen Süden

«La nécessité est la mère de l'invention», sagt ein französisches Sprichwort. Das hat im Jahre 1804 auch Napoleon I. erfahren. Er bereitete damals seinen Russland-Feldzug vor, hatte Sorgen um den Lebensmittelnachschub und schrieb eine Belohnung für denjenigen aus, der ein Verfahren erfinden würde, das Lebensmittel auf längere Zeit haltbar machen konnte. Durch die ausgeschriebene Belohnung' angeregt, gelang es François Appert, dem französischen Koch Christians VII. von Dänemark, eine Konservierungsdose zu erfinden.

So kann man François Appert als Vater der Dosen- und Konserven-Industrie ansprechen. Das Ver-

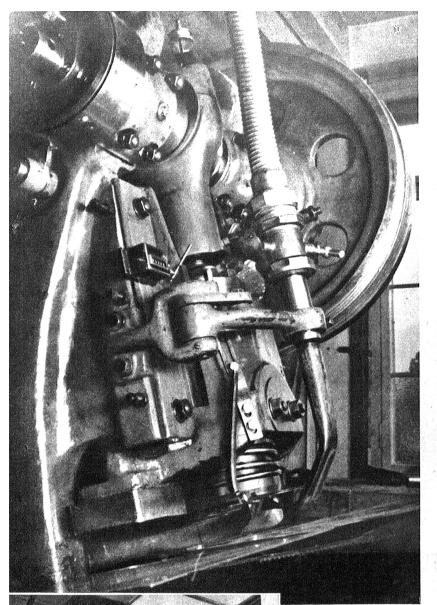


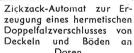
ARTHUR HOFFMANN



GOTTFRIED HOFFMANN

Die jetzigen Inhaber der Firma







Das Spritzen der Dosen

fahren fand auch in der Schweiz Eingang, und gerade in Thun, wo Ed. Joh. Hoffmann durch die Zeitumstände gezwungen war, die Herstellung von Patronen-Ladeschachteln aufzugeben, schien es feste Wurzeln zu fassen. Um die Fabrik nicht leer stehen zu lassen und die Arbeiterschaft weiter beschäftigen zu können, entschloss er sich, trotz seiner 55 Jahre, die Fabrikation von Kartonnagen und Blechemaballagen aufzunehmen. Dass er gerade die Fabrikation dieser zwei Spezialitäten aufnahm, kam daher, dass die Ladeschachteln aus Karton und Blech zusammengesetzt waren.

Es folgten sieben schwere Jahre, mühsam und verlustreich. Maschinen und Werkzeuge mussten wieder angekauft werden. Im Jahre 1900 wurde eine Blechdruckmaschine angeschafft und der hierzu nötige Lithograph und Umdrucker eingestellt. Dann entstanden Schwierigkeiten beim Drucken. Das Bedrucken von Papier war längst bekannt, aber Blech bedrucken war etwas ganz Neues. Wie beim Papier, so wird auch beim Blech eine Farbe nach der andern aufgedruckt; allerdings muss die Farbe beim Blech nach jedem

